

GEMEINDEBRIEF

4 / 2010

der evangelischen Kirchengemeinde

Ilsfeld / Schozach



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden

Lukas 2,14



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser, wer kennt sie nicht, die einzelnen Figuren der Weihnachtskrippe? Maria, Josef und das Kind Jesus, Ochs und Esel an der Krippe, die Hirten mit ihren Schafen, die drei Weisen und ihre Kamele ... Viele haben zu Hause eine Weihnachtskrippe und stellen diese Szene über die Weihnachtstage in ihrem Wohnzimmer auf. Die Figuren auf der Titelseite des Gemeindebriefs sind aus der Weihnachtskrippe der Bartholomäuskirche. Seit einigen Jahren gestaltet ein Team unter der Leitung von Irma Wurst mit diesen Figuren eine Krippenlandschaft unter dem Christbaum in der Ilsfelder Kirche. Die 21 Holzfiguren wurden von Franz Stockhammer aus Neckarsulm geschnitzt und waren zum ersten Mal an Weihnachten 1994 zu sehen. Sie wurden von einigen Frauen und Männern aus unserer Kirchengemeinde mit ihren Spenden finanziert.

Die Weihnachtsszene mit den Figuren regt zum Nachdenken an. Sie laden uns ein vor ihnen zu verweilen, sie zu betrachten und dabei die Geschichte von Jesus und seiner Geburt in Bethlehem zu bedenken. Das Evangelium erinnert uns daran, dass Weihnachten nicht bloß das beliebteste Fest ist. Viele haben hohe Erwartungen an diese Tage, dass es Tage voller Harmonie sind, an denen sie ein gutes Miteinander, ja Frieden erfahren in den zwischenmenschlichen Beziehungen – und vielleicht auch ein bisschen

mehr Frieden in unserer Welt.

Wir sind eingeladen, uns in der Adventszeit aufzumachen auf diesen Weg nach Bethlehem, damit es unter uns Weihnachten werden kann. Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte sind losgezogen, nachdem der Engel ihnen die Botschaft von der Geburt Christi bekannt gemacht hatte. Sie ließen sich anstecken vom Gesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Als sie dann Jesus, dem Kind in der Krippe, begegnet waren, da lobten sie Gott und erzählten weiter, was sie erlebt hatten.

Weihnachten heißt so für uns, dass wir die gute Nachricht von Jesus Christus und seinem Kommen in die Welt hören und ihm unser Vertrauen schenken. So werden wir erfahren, dass er uns nahe ist. Er will uns seinen Frieden schenken, und durch den Glauben an ihn können wir uns von seinem Frieden anstecken lassen.



Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr Pfarrerehepaar
R. Köger-Stäbler u. A. Stäbler



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Freitag, 24. Dezember

- 15.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt in **Ilsfeld** mit einem Weihnachtsspiel von den Kindern der Kinderkirche Ilsfeld
- 17.00 Uhr Christvesper – Predigtgottesdienst in **Ilsfeld** mit der Kantorei
- 16.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt in **Schozach** mit einem Weihnachtsspiel von Kindern aus Schozach
- 18.00 Uhr Christvesper – Predigtgottesdienst in **Schozach**

Samstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

- 9.00 Uhr Gottesdienst in **Schozach**
- 10.00 Uhr Gottesdienst in **Ilsfeld** mit der Kantorei

Sonntag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

- 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für Jung und Alt in **Ilsfeld** mit dem Gitarrenchor



Freitag, 31. Dezember – Altjahrsabend

- 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in **Schozach**
- 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in **Ilsfeld**
jeweils mit anschließender Feier des Hl. Abendmahls

Samstag, 1. Januar – Neujahr

- 17.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für **Ilsfeld** und **Schozach** auf dem Waldspielplatz mit dem Posaunenchor

Sonntag, 2. Januar

- 9.00 Uhr Gottesdienst in **Schozach**
- 10.00 Uhr Gottesdienst in **Ilsfeld** im **Johann-Geyling-Haus**

Donnerstag, 6. Januar – Erscheinungsfest

- 10.00 Uhr Gottesdienst in Ilsfeld im **Johann-Geyling-Haus**



Wasser Marsch - Ernährung sichern



Quelle: Projektbeschreibung von Brot für die Welt

Jedes Jahr kämpfen die Konso im Süden Äthiopiens vergeblich gegen die Dürre. Doch eigentlich sind sie bekannt dafür, dass sie selbst kargen Böden eine Ernte abringen. Denn die Dörfer der Konso hängen wie Schwalbennester an den Bergkuppen, darunter liegen ihre Felder. Terrassenförmig angelegt nutzten sie das spärliche Regenwasser optimal aus. Viele Generationen lang wuchsen hier Mais und Sorghum. Im Laufe der letzten Jahre allerdings immer schlechter. Dürren sorgten regelmäßig für Ernteausfälle. Die Konso gaben sich jedoch nicht geschlagen. Sie versuchten auf ihrem traditionellen Besitz im Flachland Mais anzubauen. Die Flüsse führen aber nicht das ganze Jahr Wasser, sondern nur nach den beiden kurzen Regenzeiten, dann schießt ein wilder Strom ungenutzt in die Ebene. Mit Wehren aus Ästen versuchten die Bauern, das Wasser umzuleiten. Vergeblich. Jedoch ihr ehemaliger Grundschullehrer arbeitet inzwischen für ein Entwicklungsprogramm. Vielleicht könnte er helfen? Er konnte. Mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ ist ein beeindruckendes Projekt entstanden. Ingenieure

haben die Flüsse vermessen. Ein Netz an Kanälen wurde geplant. Fast 50 Kilometer Kanäle haben die Bauern bereits in Handarbeit gegraben. Inzwischen können sie auf 4.000 Hektar Land Mais anbauen, und es soll noch weiteres Land hinzukommen. Am Ende wird die Ernährung von 100.000 Menschen gesichert sein. Ein weiterer Projektteil ist, dass die Bauern den Anbau von weiteren Pflanzen erlernen. Zwar werden Mais und Sorghum auch künftig die wichtigsten Feldfrüchte bleiben. Doch für Sesam und Chili lassen sich auf dem Markt gute Preise erzielen. Inzwischen bringt ein kleines Stück Land mehr als eine Familie zum Leben braucht. Der Überschuss kann verkauft werden. Mit dem Geld können die Kinder sogar zur Schule gehen.

Der Kirchengemeinderat hat sich für dieses Projekt entschieden, um den Menschen bei der Bekämpfung der Dürre zu helfen, damit deren Ernährung langfristig gesichert wird. Der Kirchengemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Spendern, die diese Aktion unterstützen.

Gisela Franz



Visitation der Kirchengemeinde

Im Rahmen der Visitation unserer Kirchengemeinde nahm Dekan Friedrich und Schuldekan Ruhl an der KGR-Sitzung im Oktober teil. Schuldekan Ruhl berichtete über den ev. Religionsunterricht an den Ilfeldener Schulen sowie über die derzeitigen Schülerzahlen, die den ev. Religionsunterricht besuchen. Dekan Friederich informierte den KGR über die Besuche, die er während der Visitationszeit hier in Ilfeld gemacht hat. Anschließend ging er auf den vom KGR und Pfarrer/in erstellten „Bericht der Gemeindeleitung“ ein. Mit dem Gottesdienst am 24.10.2010, an dem Dekan Friedrich ein Grußwort sprach, endete die Visitation unsere Kirchengemeinde.

Leitbild des Kindergartens

Dorastift

Die Erzieherinnen des Kindergartens Dorastift, Fr. Köger-Stäbler und die Kindergartenfachberaterin Fr. Schlemmer haben ein Leitbild für den Kindergarten entworfen. Frau Lurz stellte dem KGR dieses vor. Neben einem kurzen geschichtlichen Abriss wird zu Themen wie „Unser Selbstverständnis“, „Elternarbeit“, „Träger und Personal“ sowie „Qualität u. Weiterentwicklung“, Stellung genommen. Der KGR bedankte sich für die Erarbeitung des Leitbildes und stimmte diesem zu. Interessierte finden dieses zukünftig auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

Flyer „Willkommen in der Bartholomäuskirche“

Die Arbeitsgruppe Kirchengeschichte hat einen Flyer „Willkommen in der Bartholomäuskirche“ erarbeitet. Dieser soll in der Kirche kostenlos ausgelegt werden und dem Besucher eine Einführung und Informationen über unsere Bartholomäuskirche geben.

Projekt Brot für die Welt

Aus den Projektvorschlägen von „Brot für die Welt“ hat sich der KGR dieses Jahr für ein Projekt in Äthiopien entschieden mit dem Titel „Wasser Marsch“. – Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs auf Seite 4.

Sonstiges

Auch dieses Jahr wollen wir als Kirchengemeinde an der Aktion Bibeln teilnehmen. Die Bibeln sollen Christen und am Glauben interessierten Menschen in Äthiopien zugute kommen.

Des Weiteren hat der KGR beschlossen, unsere Partnergemeinde in Oldisleben, zur Finanzierung ihrer Gemeindearbeit, mit einem Betrag von 1.000 EUR zu unterstützen.



Manfred Braun

Ein frohes neues Jahr

Würden Sie mit dem Kopf schütteln, sich wundern oder sogar ärgern, wenn Ihnen am 28. November jemand „ein gutes neues Jahr“ wünscht?

Am 1. Advent beginnt tatsächlich ein neues Jahr: ein neues Kirchenjahr. Was ist denn das für eine Zeitrechnung? Sind die Christen auf einmal der Zeit voraus?

Es verhält sich so. Schon seit Jahrhunderten beginnt das Kirchenjahr mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag). Es wird bestimmt von den christlichen Festzeiten und von den einzelnen Sonntagen.

Grob gesehen umfasst der Kirchenjahreskreis zwei Teile: eine festreiche und eine so genannte festlose Zeit. Die Zeit der Feste vergegenwärtigt das Leben und Wirken von Jesus Christus. Deshalb beginnt sie mit seiner Ankündigung und Geburt, **Advent** und **Weihnachten**. Es folgt die **Epiphaniaszeit** (Erscheinung Gottes in Christus). Nach den Sonntagen der **Vorpassionszeit** fängt die siebenwöchige **Passionszeit** an, die mit dem **Karfreitag** endet. Sieben Wochen dauert auch die österliche Freudenzeit nach Jesu Auferstehung. 40 Tage nach **Ostern** feiern wir den Tag **Christi Himmelfahrt**, 50 Tage nach Ostern das **Pfingstfest**, die Geburt der Kirche durch die Ausgießung des Heiligen Geistes. Damit beginnt die Zeit der Kirche, die sich zur Dreieinigkeit

Gottes bekennt, das **Trinitatisfest** bildet den Abschluss der festreichen Zeit.

In der so genannten festlosen Zeit werden die Sonntage nach Trinitatis einfach gezählt, ohne ihnen eigene Namen zu geben. Je nach dem Datum von Ostern sind es bis zu 27. Ganz festlos ist diese Zeit jedoch nicht. **Erntedankfest**, **Reformationsfest**, **Buß- und Betttag** sind zu nennen. Dann schließt sich der Kirchenjahreskreis mit dem **Ewigkeits- bzw. Totensonntag**, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Verstorbenen gedacht wird.

Viele Feste sind nicht an ein bestimmtes Datum gebunden, sondern richten sich nach dem Osterfest. Das wird jedes Jahr an dem Sonntag gefeiert, der auf den ersten Frühlingsvollmond folgt. Nach seinem Termin richten sich die Dauer der Epiphaniaszeit, der Beginn der Passionszeit, die Termine für Himmelfahrt und Pfingsten, sowie der Beginn und die Dauer der Trinitatiszeit.

Jedem Sonn- und Feiertag sind ein bestimmter Predigttext sowie ein Lesungstext und ein eigenes Lied zugeordnet. Die Pfarrerinnen und Pfarrer müssen sich nicht an die vorgeschlagenen Texte und Lieder halten, aber es ist eine gute Tradition. Eine weitere Art „Kalender“ bilden die liturgischen Farben für das Kirchenjahr. Sie sind sichtbar in den



Hiermit möchte ich nun die Gelegenheit nutzen und mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Daniel Wießner und seit dem 01.09. Praktikant in der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Ilsfeld/Schozach. Das Praktikum wird mir als Praxisjahr für bayerische Theologiestudierende angerechnet.

Aufgewachsen bin ich in Volkrathofen, einem Vorort/ Stadtteil von Memmingen. Mir (27) und meinen beiden Brüdern Marcus (26) und Jonathan (21) eine christliche Erzie-

hung angeeignet zu lassen, war für meine Eltern selbstverständlich. Denn meine Mutter war bei der Gründung des CVJM Volkrathofen mit dabei und mein Vater hat sich im Kirchenvorstand engagiert. Über das Zeltlager sind Marcus und ich schließlich beide zum CVJM Memmingen gekommen. Seit etlichen Jahren verbringen Marcus und ich unseren Sommerurlaub als Mitarbeiter im Jungscharzeltlager.

Die Stelle hier gefällt mir recht gut. Das ist zum einen den vielfältigen Aufgaben geschuldet und zum anderen den tollen Mitarbeitern mit denen Zusammenarbeiten einfach Spaß macht.

Daniel Wießner



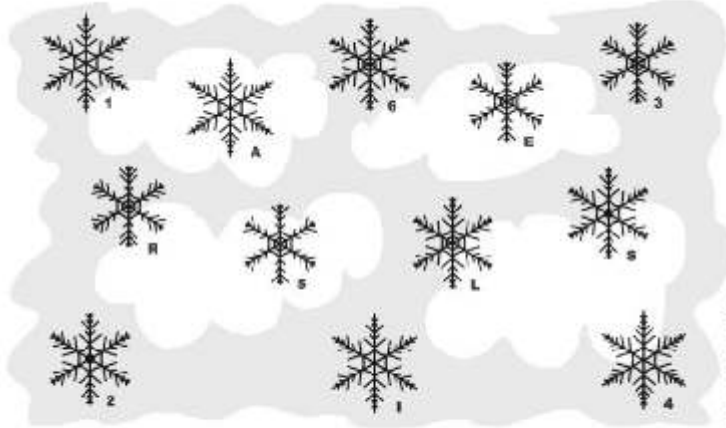
Revalidierung

Am 11. November fand die Überprüfung des Umweltmanagementsystems und der Umwelterklärung 2010 unserer Kirchengemeinde statt. Gutachter war, wie bei der Zertifizierung im Jahr 2004 und der Revalidierung 2007, Georg Hartmann von der Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH, Düsseldorf.

Teilnehmer des Audits waren Pfarrerin Köger-Stäbler, der Umweltbeauftragte Willi Pschunder, sowie die Mitglieder des Umweltteams: Manfred Braun, Eugen Laitenberger, Jürgen Meyer und Beate Grünberg-Beck. Als Gast war Helga Baur anwesend, Leiterin der Geschäftsstelle Grüner Gockel der

Ev. Landeskirche in Württemberg. Die Prüfung erfolgte nach den EU Richtlinien. Relevante Punkte waren außer der neu gefassten Umwelterklärung, die Umweltbilanzen für den Zeitraum 2006 bis 2009 und die Fortschreibung des Umweltprogramms. Die im Grünen Buch zusammengestellten Unterlagen wurden stichprobenweise eingesehen und hinterfragt. Bei einer Begehung des Dorastiftes kamen u. a. Aspekte der Umwelterziehung in der Kindertagesstätte zur Sprache. Beim Abschlussgespräch hieß es „Prüfung bestanden“. Die Kirchengemeinde erhält also wieder das EMAS Zertifikat, es wird bis 2014 gültig sein.

Beate Grünberg-Beck



Immer zwei Schneekristalle sehen gleich aus.
Trage die passenden Buchstaben ein und du
findest das Lösungswort! Lese es von 1 nach 5.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	1	4	3	6	5

© K. Mugele, www.kigo-elgg.de



Ausmalbild

© K. Mugele, www.kigo-elgg.de

„So ein Betrug!“, schimpft Herr Bierlicher auf der nächtlichen Feier. „Die Kerzen wurden mir als Wachskerzen verkauft. Aber jede Kerze, die ich bisher angezündet habe, ist nicht gewachsen, sondern immer kleiner geworden ...“.

Zusammengestellt von Lukas & Jakob Mugele

Diesen Termin müssen Sie sich unbedingt vormerken: **3. bis 17. Juli 2011** – denn in diesen zwei Wochen veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Ilsfeld/Schozach die „Zeltkirche“ in Ilsfeld. Das Zelt der Landeskirche wird auf dem alten Sportplatz neben der Gemeindehalle stehen und der Ort für die unterschiedlichsten Veranstaltungen sein.

„**Kreuz & Quer**“ lautet das Motto der Zelttage. Bisher ist dazu folgendes Programm geplant:

Am Samstag, 2. Juli starten wir mit einem Konzertabend für junge Leute und den Bands Lifetape und Sactrey. Am Sonntag, 3.7. findet der Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Johannes Eißler vom Amt für missionarische Dienste statt und abends ein Konzert mit Beate Ling. Ab Montag stehen auf dem Programm die Themen: „Vorbilder haben – Vorbild sein“, „Angst – was trägt, wenn nichts mehr hält?“, „Wie viel wert sind mir die Werte?“ (ein Abend mit Politikern verschiedener Parteien und als Moderator Christoph Zehendner). Ein Filmabend mit Bernd Umbreit, ein Konzert mit Judy Bailey und ein Verwöhnabend mit Dr. Ulrich Gieseke zum Thema „Reden ist Silber, Schweigen ist Gift...“ schließen die erste Woche ab.

Von Mittwoch bis Samstag findet auch eine Kinderbibelwoche mit Elke Heinrichsohn von „Kirche unterwegs“ statt – mit einen Gottes-

dienst für Jung und Alt am Sonntag, 10. Juli.

Ebenfalls am 10. Juli gibt es einen AGO (Alternativen Gottesdienst) mit Arno Backhaus und einem anschließenden Konzert mit und von ihm.



„Vergeben und vergessen?“, „Wenn guten Menschen Böses widerfährt“ und „Zufall oder Fügung – gibt es einen Plan für mein Leben?“ sind Themen, die Johannes Eißler in der zweiten Woche aufgreifen wird. Außerdem wird Pfarrerin Maiko Sachs zum Thema „Weltreligionen – glauben wir nicht alle an denselben Gott?“ sprechen und es wird einen Abend geben zum Thema „Arbeit“, Interview mit einem Arbeitnehmervertreter und einem Arbeitgebervertreter und einem Referat „Geschäft, Gewissen, Gradlinigkeit – ist der Ehrliche der Dumme?“

Am Samstag, 16. Juli findet ein Frauenfrühstück statt mit Christina Brudereck, am Nachmittag ein „Jugendtag“ mit Workshops und abends einem Jugendgottesdienst mit Theo Eißler.

Am 17. Juli endet die Zeltkirche in Ilsfeld mit einem Abschlussgottesdienst.

Für Kinder gibt es am Freitagnachmittag, 15. Juli ein Konzert mit Mike Müllerbauer und für Konfirmanden einen besonderen Nachmittag am Mittwoch, 13. Juli.

Senioren laden wir ein am Dienstag, 5. Juli zu einem „Rentnerclub im Zelt“ und am 12. Juli zu einem Nachmittag mit Walter Conrad: „Ilsfelder Pfarrer – Anekdoten und Lebenserfahrung“.

Außerdem haben wir Grit Bertsch angefragt zu einem Kurs „Reli für Erwachsene“.

Weiter werden wir Ilsfelder Vereine ansprechen und sie bei verschiedenen Veranstaltungen um Mitwirkung bitten.

Bei allen diesen Veranstaltungen wollen wir mit den Gästen anhand der verschiedenen Themen auch ins Gespräch kommen über den Glauben an Jesus Christus. Die Zeltkirche wird von verschiedenen Teams vorbereitet. Wir freuen uns, wenn viele Jugendliche, Frauen und Männer hier mitarbeiten. Welche Teams es gibt, finden Sie unter www.ilsfeld-evangelisch.de/zeltkirche oder www.zeltkirche-ilsfeld.de

Eine Liste erhalten Sie auch im Pfarrbüro, in den Kirchen und im JGH. Infos zur Konzeption der Zeltkirche gibt es unter: www.zeltkirche.de

Arthur Stäbler

Gemeindefreizeit 11. – 13. März 2011

Es gehört schon fast zum festen Programm in unserer Kirchengemeinde, dass alle zwei Jahre eine Gemeindefreizeit stattfindet, im nächsten Jahr wieder im Kloster Triefenstein bei der Christusträger Bruderschaft.



Jung und Alt, Familien, Ehepaare und Alleinstehende sind herzlich eingeladen von Freitagabend, 11. März bis Sonntagnachmittag, 13. März 2011 ein Wochenende dort zu verbringen – bei einem abwechslungsreichen Programmangebot mit Vorträgen zu biblischen Themen, kreativen Abenden, Infos über die Bruderschaft, Gespräche und auch Zeit für sich selber, Programm für Kinder etc.

Kosten (Übernachtung mit Vollpension): Erwachsene 75 €, Jugendliche (ab 14) 40 €, Kinder (ab 3) 26 €, Kinder bis 2 J sind frei.

Anreise: Freitag, 11.3. bis 18 Uhr; Abreise: Sonntag, 13.3. nach dem Mittagessen. Einen Freizeitprospekt mit weiteren Informationen gibt es im Pfarrbüro und liegt in den Kirchen und im JGH aus.

TAUFEN



19.09.2010

Benedict Wagner, Sohn von
Ulrich und Miriam Wagner geb.
Eberle

Julian Karl und Pascal Walter
Gessler, Söhne von Matthias und
Carolin Gessler geb. Widder

Jule George, Tochter von Stefan
Diggelmann und Nicole George

Hannah Gerlinde Richter, Tochter
von Carsten und Birgit Richter geb.
Pilz

31.10.2010

Emma Celine Bauer, Tochter von
David und Corinna Bauer
geb. Schnabel

Felix Heber, Sohn von Steffen und
Stefanie Heber geb. Kopetschke

Niklas Lege, Sohn von Mirko und
Michaela Lege geb. Hagner

BEERDIGUNGEN



07.09.2010

Uwe Albert Frank,
43 Jahre

03.10.2010

Lore Keller,
82 Jahre

13.10.2010

Ingrid Haag geb. Beer,
68 Jahre

Herausgeber:	Evang. Pfarramt Ilsfeld, Charlottenstr. 11, 74360 Ilsfeld, Telefon (07062) 61355, E-Mail: pfarramt.ilsfeld@elk-wue.de
Internetseite:	www.ilsfeld-evangelisch.de
Konten Kirchenpflege:	Volksbank Schozachtal, 50 138 006, BLZ 620 622 15, KSK Heilbronn, 59 408, BLZ 620 500 00
Redaktionsteam:	Beate Conrad, Gisela Franz, Beate Grünberg-Beck, Dr. Matthias Mugele, Pfr. Arthur Stäbler (v.i.S.d.P.)
Seite 3:	Geländer i.d. Kilianskirche, Postkarte
Auflage:	1.900 Stück. Erscheint 4 x im Jahr, nächste Ausgabe März 2011
Druck und Layout:	Weimar Graphik & Druck, Ilsfeld; Mundoplus Recycling-Papier

Januar

01.	Anneliese Jäger geb. Braun, Schozach	78 Jahre
03.	Hans Schäfer	78 Jahre
04.	Erna Kuhnle geb. Künle	78 Jahre
06.	Erna Peter geb. Streicher	79 Jahre
07.	Elisabeth Zinsmeister geb. Kurz, Schozach	77 Jahre
08.	Inge Pleiß geb. Fischer	84 Jahre
09.	Albert Zeller	76 Jahre
10.	Regina Bretz geb. Schneider	78 Jahre
	Erwin Lutz	82 Jahre
11.	Marianne Mann geb. Dietrich	77 Jahre
12.	Gisela Kaiser geb. Schumm	76 Jahre
13.	Hildegard Breuninger geb. Gäßler, Schozach	83 Jahre
	Mathilde Preyl geb. Thumm	89 Jahre
15.	Barbara Lincke	85 Jahre
18.	Irma Conrad geb. Edelmann	77 Jahre
	Heinz Drescher	77 Jahre
	Else Mistele geb. Reyle, Schozach	77 Jahre
	Elsa Obenland	83 Jahre
	Emil Schütz, Schozach	86 Jahre
	Margarete Veigel, Schozach	79 Jahre
19.	Manfred Braun	83 Jahre
	Christa Horstmann geb. Steinbrenner	76 Jahre
20.	Eugen Gemmig	86 Jahre
21.	Gisela Dreher geb. Schmidt	87 Jahre
	Reinhold Binder	75 Jahre
23.	Heinz Eisenmann	75 Jahre
24.	Ruth Blind geb. Baier	83 Jahre
	Werner Fischer	86 Jahre
26.	Albert Käs	89 Jahre
30.	Erich Lauterwasser	89 Jahre

Februar

02.	Friedrich Zinsmeister	77 Jahre
03.	Bodo Kübler	76 Jahre
04.	Hilda Golter geb. Conrad	87 Jahre
	Lore Habermäß geb. Conrad	78 Jahre
	Manfred Pfefferkorn	77 Jahre
05.	Werner Schäfer	75 Jahre
06.	Gertrud Kümmerle geb. Bauer, Schozach	87 Jahre
	Ingrid Hepp geb. Neumeister	75 Jahre
07.	Berta Fegert geb. Lohrer	87 Jahre
10.	Eugen Jäger	81 Jahre
11.	Frida Bauer geb. Pfizenmayer	97 Jahre
	Arthur Roth, Schozach	78 Jahre

Februar

12.	Klara Schenek geb. Flaig	75 Jahre
13.	Else Braun geb. Conrad	84 Jahre
	Marianne Hampf geb. Jung	84 Jahre
	Wilhelmine Beer geb. Schick	87 Jahre
14.	Käthe Streicher geb. Gailing	82 Jahre
15.	Hilde Armbruster geb. Bartenbach	75 Jahre
16.	Friedrich Brod	79 Jahre
18.	Katharina Puskas geb. Bohrt	79 Jahre
	Johanna Lang geb. Lauterwasser	76 Jahre
19.	Dieter Grobe	75 Jahre
20.	Otto Hampf	88 Jahre
	Hermann Hlatky	82 Jahre
22.	Fritz Fischer	88 Jahre
23.	Walter Grieb, Schozach	86 Jahre
24.	Martha Käs geb. Klemm	89 Jahre
28.	Willi Kollmar	79 Jahre

März

01.	Anna Enzel	91 Jahre
03.	Else Häcker geb. Brixner	80 Jahre
	Marta Veigel geb. Greiner, Schozach	79 Jahre
04.	Erwin Grieb	75 Jahre
05.	Bertram Schmidt, Schozach	75 Jahre
10.	Frida Rauch geb. Stelzenmüller	84 Jahre
11.	Fritz Wieland	80 Jahre
12.	Waltraud Lutz geb. Kübler	79 Jahre
	Hannelore Oettinger geb. Heilmann	78 Jahre
	Ernst Martin	84 Jahre
	Karl-Heinz Schwebcke	76 Jahre
13.	Margot Niethammer geb. Hartmann	79 Jahre
	Marianne Holzäpfel, geb. Blank	75 Jahre
14.	Hermann Oettinger	85 Jahre
15.	Hermann Brod	77 Jahre
16.	Else Conrad geb. Gemmrig	88 Jahre
18.	Ernst Bauer	91 Jahre
21.	Albert Rieker	78 Jahre
22.	Lydia Müller geb. Schäffler	82 Jahre
23.	Hilde Hehl geb. Seybold	90 Jahre
	Willi Mezger	90 Jahre
24.	Elsa Richt geb. Käs	89 Jahre
25.	Agnes Herzog geb. Spahr	81 Jahre
26.	Günther Bässler, Schozach	77 Jahre
28.	Hermann Lipp	82 Jahre
29.	Kurt Gmehlich	80 Jahre

DEZEMBER 2010

05. Dezember

9 Uhr Schozach und 10 Uhr Ilfeld:
Gottesdienst mit Taufen– im
Schlussteil mit den Konfi-3-Kindern

07. Dezember

14.30 Uhr **Adventlicher
Seniorenachmittag** in Schozach

12. Dezember

17 Uhr **Alternativer Gottesdienst
„AGO“** im JGH

14. Dezember

14 Uhr **Adventlicher Rentnerclub**
im JGH

Weihnachtstermine

siehe Seite 3



JANUAR 2011

26. Januar

9.15 Uhr **Frauenfrühstück** im
JGH

29. Januar

10-13 Uhr **Konfi-Samstag** in JGH

FEBRUAR 2011

06. Februar

9 Uhr Schozach und 10 Uhr Ilfeld:
Gottesdienst für Jung & Alt mit
Abendmahl und mit den Konfi-3-
Kindern
18 Uhr **Jugendgottesdienst** auf
dem Haigern

15. Februar

14 Uhr **Rentnerclub** im JGH

22. Februar

20 Uhr **Frauentreff** im JGH

MÄRZ 2011

04. März

19.30 Uhr **Weltgebetstag** im
Katholischen Gemeindezentrum St.
Michael

11.–13. März

Gemeindefreizeit im Kloster
Triefenstein

20. März

10 Uhr **Goldene und Diamantene
Konfirmation** in Ilfeld
14 Uhr **Taufgottesdienst** in der
Bartholomäuskirche

27. März

10 Uhr **Konfirmation der
Schozacher Konfirmanden** in
Ilfeld
17 Uhr **Alternativer Gottesdienst
„AGO“** im JGH

April 2011

03. April

10 Uhr **Konfirmation der Ilfelder
Konfirmanden** (Gruppe 1)

10. April

10 Uhr **Konfirmation der Ilfelder
Konfirmanden** (Gruppe 2)



Eindrücke vom Gemeindeleben 2010

